

Mehrfachkomp.: [**Dorn-schleh(en)**]b. dass., OB, NB vereinz.: *Doaraschleachblua* Wessobrunn WM.

[**Schmalz**]b. wie → [*Milch-distel*]b.: *Schmolzblöi* Burglengenfd.

WBÖ III,451.

[**Schnee**]b. **1** Schwarze Nieswurz (*Helleborus niger*): °*d'Schneeblüäh häd scho Bembbal* [Knospen] Dachau.– **2** Wolkenbildung, die Schnee ankündigt, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °*Schnee kimmt, wei's gestern Schneebläih ghabt hat* Rettenbach BOG; *Schnēblüä* '„jene weißgrauen Wolken, die im Spätherbst nahes Schneyen verkünden“ SCHMELLER II,563.– Auch Wolken, die einen schneereichen Winter ankündigen sollen: °*Schneeblöih* „Wolken im Juli, die einen schneereichen Winter ankündigen“ Breitenbrunn PAR; *Die Schneeblüa* WINKLER Heimatspr. 197.

SCHMELLER II,563.– WBÖ III,451; Schwäb.Wb. V,1044.– S-83B52, W-36/8.

†[**Schwefel**]b. Schwefelpulver: *Sollte sich bey uich ein brant ereignen ... so kaufe uor zwölf xz schwöbl-Plue* HÖFLER Sindelsdf. Hausmittelb. 49.

WBÖ III,451.

†[**Schweiß**]b. jägersprl.: „das getrocknete Blut, das im Volksmund *Schweißbluh* genannt wurde“ L. GANGKOFER, *Der Klosterjäger*, Stuttgart 1892, 4.

[**Ge-sichts**]b.: °*Gsichtsblüäh* „rote Pickel im Gesicht“ Zwiesel REG.

[**Dorn-stauden**]b. wie → [*Hage-buttēn*]b.: *Dornstaudenblüh* Penting CHA DWA III,19.– Zu → [*Dorn]staudē* 'Hundsrose'.

[**Schleh-stauden**]b. wie → [*Dorn*]b., NB vereinz.: *Schlehstauernblüäh* Perbing LAN.

[**Sterbe**]b. wie → B.5: °*Sterbbluah* Sachrang RO.

[**Wasser**]b. **1** männliche Blüte, °OB, °NB, °OP vielf., °MF, °SCH vereinz.: °*Wasserblia de setzn nix o Sigfing* ED; °*heuer kriagn ma koa Gäguma* [Gurken], °*dös han ja lauter Wässerblüa* Reut PAN; °*lauta Wossablöi!* Cham; °*so geben sie weniger Wasser-Blühe/ und mehr Früchte* HOBERG *Georgica* I,651.– **2**: °*Wasserblöih* „Blüte, deren Staude viel Wasser braucht, um zu blü-

hen“ O'viechtach.– **3** Gartenbalsamine (*Impatiens balsamina*), °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Wässabliäh* Dachau; °*Wasserblüa* (*Impatiens sultanii*)“ POLLINGER *Landshut* 144.– **4**: *Wosserblüäh* „Faulschlamm“ Metten DEG.

WBÖ III,451.– DWB XIII,2371.– W-36/12.

[**Weizen**]b. Zeit der Weizenblüte: *um Woaznbliäh loachnt t Schlai<sup>n</sup>* Mittich GRI; *wiewohl sie [Krebse] in der Weizenblühe am allerbesten geachtet werden* O. SCHREGER, *Speiß-Meister*, Neudr. von 1766, Kallmünz 2007, 117.

Schwäb.Wb. VI,3399.– DWB XIV,1,1,1330.

[**Wetter**]b. Wolkenbildung, die ein Gewitter ankündigt: °*Wetterbläih* Rettenbach BOG.

Schwäb.Wb. VI,3409.

[**Krane-wit**]b. Wacholder (*Juniperus communis*): *Krammerblüh* Schwabhsn DAH DWA II, 36.

[**Wolken**]b. Märzglöckchen (*Leucojum vernum*): *Wolkenblüh* Wdkch VOH.

[**Haar-wutzel**]b. → [*Hage-buttēn*]b.

[**Kälber-zahn**]b. wie → [*Milch-distel*]b.: *Kölbazah'blöi* Hirschbach SUL.

[**Zichorie**]b. Löwenzahn (*Taraxacum officinale*), °OB, °NB vereinz.: °*Zichorieblüh* Perching STA.

W-35/60.

[**Zucker**]b. wie → [*Antoni*]b.: *Zuggablei* „Jasmin“ KONRAD nördl. Opf. 51.– Auch: °*Zuckablüh* „weiße Blüte des Jasmin“ Kchndemenrth NEW.

KONRAD nördl. Opf. 51.

A. R. R.

## blühen

Vb. **1** Blüten haben, in Blüte stehen, °Gesamtgeb. vielf.: *dö Wiesna fangan oisam 's Blüahn o Valley* MB; *weiß bliarad* weiß blühend Mittich GRI; *da Floas* [Flachs] *haod blejd* Fürnrd SUL; *D' Kerschbaam blüahn aa wie Schnee* CHRIST Werke 620 (Rumphanni); *blüä-ä~* SCHMELLER I,321; *die scephte* [Speere] *begunden gruonen, louben unde bluogien* Kaiserchron. 353,15001 f.; *ainr lai plüet und pringt niht frucht* KONRADvM BdN 318,2 f.; *im frueling, wan die kirßpaum bluen wollen* Roßarznei (BRUNNBAUER) 101.–